

Pressekonferenz Internationale Lichttage Winterthur, 2. Juli 2004

Programm-Module Internationale Lichttage Winterthur 2004

Die Internationalen Lichttage Winterthur 2004 setzen sich aus folgenden,
heute bereits feststehenden Modulen zusammen:

Ausstellung Licht-Raum im Gewerbemuseum Winterthur

Die Qualitäten von Licht und Schatten zu erkennen, erfordert Einblick in die Phänomenologie des Lichts und einen bewussten Umgang mit der eigenen Wahrnehmung. Die Ausstellung Licht-Raum vermittelt Grundlagen im Bereich der Lichttechnik und Gestaltung. Im Zentrum stehen nicht Objekte sondern die Eigenschaften und Wirkung von Licht im Raum. Installationen und Experimente ermöglichen dem Publikum, Lichtphänomene näher kennenzulernen und durch eigene Erfahrungen zu begreifen.

Die Ausstellung Licht-Raum wird vom Gewerbemuseum Winterthur zusammen mit den Lichtgestaltern von Mati-Licht konzipiert und realisiert und dauert vom 6. November 2004 bis 1. Mai 2005. Das Patronat der Ausstellung haben die Städtischen Werke Winterthur übernommen, die dieses Jahr 100 Jahre Stromversorgung feiern.

Rahmenveranstaltungen und Podiumsdiskussionen

Das Forum Architektur Winterthur plant zwei hochkarätige Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen mit verschiedenen Referenten und Teilnehmern zu den Themen „Es werde Licht – Dark Sky oder Lichtverschmutzung“ und „Plan Lumière – Von der Kunst die Stadt ins rechte Licht zu rücken“.

Weiter führt das Gewerbemuseum im Rahmen seiner Ausstellung Workshops für Schulklassen durch und findet die Preisverleihung des Kaspar Diener Förderpreises für Innenraumgestaltung 2004 zum Thema Licht im Innenraum statt.

Die genauen Daten der Veranstaltungen sind zurzeit noch nicht bekannt.

Lichtinszenierungen auf dem Sulzerareal Winterthur Stadt

Das Sulzerareal Winterthur Stadt ist eines der zentralen Entwicklungsgebiete der Stadt Winterthur. Wo früher Turbinen und Dieselmotoren mit Weltruf gebaut wurden, entsteht heute ein neuer lebendiger Stadtteil zum Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und Geniessen. Die von der European Lighting Designers' Association (ELDA+) organisierten und von international anerkannten LichtdesignerInnen geleiteten Workshops befassen sich exemplarisch mit ausgesuchten Räumen, Plätzen und Gebäuden auf dem Sulzerareal. Grundlage für die öffentlich ausgeschriebenen Workshops bilden die Themenfelder „Revitalisierung industrieller Stätten“ und „Nachhaltiges Design“.

Insgesamt werden rund 60 Studierende und Berufsleute aus den Bereichen Architektur, Lichtplanung und Lichtgestaltung vom 8. bis 12. November 2004 im Rahmen von Workshops die Inszenierungen vorbereiten. Bevölkerung, Besucher und Fachleute haben ab dem 12. November 2004 die Möglichkeit, die Installationen zu besichtigen und an speziellen Führungen teilzunehmen.

Interessenten können sich ab sofort unter **www.eldaplus.org** für den Workshop voranmelden.

Internationale Tagung SLG und ELDA+

Am 12. November 2004 findet in Winterthur eine hochkarätig zusammengesetzte Tagung statt, die auf internationaler Ebene Architekten, Städteplaner, Lichtdesigner und –techniker sowie Vertreter von Städten und der Beleuchtungsindustrie anspricht. Erwartet werden rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz und Europa.

Die von der Schweizer Licht Gesellschaft SLG und der European Lighting Designers' Association ELDA+ gemeinsam durchgeführte Tagung vertieft auf theoretischer Ebene die in den Workshops praktisch umgesetzten Frage- und Themenstellungen:

Neue Leitsätze für die Aussenbeleuchtung – Was hat sich geändert?

Plan Lumière der Stadt Zürich – Erste Erkenntnisse

Können Fassadenbeleuchtungen die herkömmliche Strassenbeleuchtung ersetzen?

Dynamisches Licht – Kann das auch nachhaltiges Design sein?

Revitalisierung industrieller Stätten – welche Aufgabe kommt dabei dem Licht zu?

Im Anschluss an die Konferenz werden die Lichtinstallationen offiziell eröffnet.

Jubiläum ELDA+

Die European Lighting Designers' Association wurde im Oktober 1994 gegründet. Die Hauptziele des Verbandes sind, Lichtdesign als professionelles und unabhängiges Berufsbild zu etablieren und über die Bedeutung des Lichts für Mensch, Architektur und Umwelt zu informieren. ELDA+ hat in verschiedenen europäischen Ländern massgeblich zur Einführung staatlich anerkannter Hochschulkurse beigetragen und durch ihr internationales Workshop-Programm bei breiten Kreisen das Bewusstsein für die Bedeutung des Lichts geweckt. Weiter organisiert ELDA+ regelmässig international relevante Fachkonferenzen. Seit 2001 ist ELDA+ auch über die Grenzen Europas hinweg aktiv.

Um den Erfolg, die anhaltende Dynamik und die zunehmende Etablierung des Berufsbildes Lichtdesign zu feiern, veranstaltet ELDA+ in Verbindung mit ihrem Herbstmeeting in Winterthur ihr zehnjähriges Jubiläum.

Das genaue Programm befindet sich zurzeit in Bearbeitung.

Alle Presseunterlagen können elektronisch auf der Website www.lichttage.ch abgerufen werden.